



Auf Befehl des Zirkusdirektors (Richard Ackermann) tanzen die Pinguine. (Bild bb)

Kammerchor Zürcher Unterland inszeniert Musicaloper «Circomondo»

Verschmelzung von Musik, Gesang, Theatralik, Träumen und einer Liebesgeschichte

Nach der zehn Jahre zurückliegenden szenischen Aufführung der «Carmina Burana» von Carl Orff, welche zu einem grossen, unvergesslichen Erlebnis und Erfolg wurde, wagt sich der Kammerchor Zürcher Unterland erneut an ein grosses Werk. Eigens für den engagierten Kammerchor wurde ein Musical geschrieben und unter Mithilfe von hochkarätigen Fachleuten in die Realität umgesetzt. Die Uraufführung mit rund 60 Chormitgliedern, einem extra dafür engagierten Orchester, dem Kammerensemble Camerata Variabile Basel und herausragenden Solisten geht am Freitag, 15. Juni, in der Stadthalle Bülach über die Bühne und wird danach noch fünf weitere Male in Zürich und Muttenz zur Aufführung gelangen.

Als Texter schlug Dirigent Dr. Beat Raaflaub Paul Steinmann vor, einen renommierten Autor in Theater- und Radiokreisen. Claus-Dieter Zimmer, ein bekannter Basler Musiker, war für die Komposition zuständig. Hohes Engagement und volle Begeisterung spricht aus dem erfahrenen Regieteam Karin Wirth und Jan Weissenfels. Wie anlässlich der Pressekonferenz zu erfahren war, haben sich 60 der 80 Mitglieder des Kammerchors Zürcher Unterland für die Teilnahme an diesem Grossprojekt entschieden, etwa die Hälfte davon war schon mit grosser Begeisterung vor zehn Jahren bei «Carmina Burana» dabei.

Zeitgemässes Singspiel berührt die Herzen

Claus-Dieter Zimmer hatte die schwierige Aufgabe, ein Musical für Chor, Solisten und ein kleines Orchester zu schreiben, mit dem Wunsch, dem Kammerchor Zürcher Unterland als Auftraggeber eine führende Aufgabe und Rolle in diesem Stück zuzuweisen. Kein Musical im herkömmlichen Sinn ist dabei herausgekommen, sondern eher ein zeitgemässes Singspiel. Der Komponist versuchte erfolgreich, eine Verbindung zwischen klassischer- und Unterhaltungsmusik herzustellen, was ihm dank hervorragendem Libretto von Paul Steinmann auch sehr gut gelang. Im Musical «Circomondo» wird die vielschichtige und farbige Welt des Zirkus, mit all seinen facettenreichen Erlebnissen und Gefühlen dargestellt. Liebe, Leben und hartes Management treffen aufeinander, reiben sich aneinander auf, wägen ab, hoffen, sehnen, fühlen, denken und handeln. Als Solisten ziehen die zauberhafte Ballerina, die Sopranistin Valeria Enz-Dudas, der tragisch-komisch-berührende Clown Felix Rienth (Tenor) und der alles beherrschende, imposante Zirkusdirektor Richard Ackermann (Bass) alle Aufmerksamkeit auf sich. Dennoch verstehen es die drei hervorragenden Berufssänger ausgezeichnet, den Kammerchor auf subtile Weise, in ganz selbstverständlicher, respektvoller Art mit dessen unermüdlichem und bewundernswertem Einsatz ins Bühnengeschehen einzubeziehen, sodass eine schöne Einheit, ein harmonisches Ganzes entsteht.

Proben auf Hochdruck

Im Herbst vergangenen Jahres hat der Kammerchor mit dem Literatur-Studium begonnen, seit Januar dieses Jahres übt er szenisch einmal wöchentlich. Eine Woche lang haben die Teilnehmer täglich mehrere Stunden intensiv daran gearbeitet, drei bis vier Wochenenden kommen noch dazu, bis am 15. Juni der Vorhang zur grossen echten «Schweizer Produktion», zur Premiere fällt. Dank namhaften Sponsorenbeiträgen von Stiftungen, Gemeinden, Firmen und Privatpersonen konnte das Gross-Projekt auch finanziell abgesichert werden. Den Zuschauern steht unbestritten ein grosser Kunstgenuss bevor!

bb